



Braunschweig

Die Löwenstadt

Stationen am Ringgleis – Neue Begegnungen am Westbahnhof

Programm „Soziale Stadt“ im Westlichen Ringgebiet

Dipl.-Ing. Thorsten Warnecke

Fachbereichsleiter Stadtplanung und Umweltschutz
Fachtagung "Grün in den Städten und Gemeinden
Niedersachsens" am 30.08.2017 in Hannover



Das Ringgleis: Vom „grauen“ zum „grünen“ Stadtraum

- Ringförmiges Industriegleis aus dem 19. Jahrhundert
- Ausgangspunkt für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt
- Zeugnis der Industrie- und Bahngeschichte Braunschweigs

Die Eroberung des Freiraums

- Stilllegung in den 1980ern
- Impuls durch Bürgerbaustelle 'Schaffung eines sicheren Schulweges' im Jahr 2001
- Seit 2003 Städtisches Projekt Grünverbindung mit Freizeitweg

Pionierprojekte am Westbahnhof

- Schaffung neuer Infrastrukturangebote am Westbahnhof



Aktueller Stand des Projektes:

Westliches Ringgleis

- Baurealisierung bis 2011
- Ca. 7 km Länge

Nördliches Ringgleis

- Spatenstich 7. September 2017
- Baurealisierung Sept. – Dez. 2017
- Teilabschnitt Okerbrücke bis Hamburger Straße
- Teilabschnitt Hamburger Str. bis Nordbahnhof
- Teilabschnitt Nordbahnhof bis Luftschifferweg
- Ca. 2 km Länge

Südliches Ringgleis

- Teilabschnitt A 391 bis Echobrücke Kennelweg
- Baurealisierung Sept. – Dez. 2017
- Ca. 1 km Länge

Östliches Ringgleis

- Teilabschnitt Beethovenstraße bis Hans-Sommer-Straße/ Gliesmaroder Bahnhof
- Teilabschnitt Hans-Sommer-Str. bis Ebertallee
- Baurealisierung bis 2018

Das Ringgleis Nördliches, Östliches und Südliches Ringgleis



Bahnhof Nördliches Ringgleis



Wege am Östlichen Ringgleis



Durchgehende Radverbindung Südliches Ringgleis



Nördliches Ringgleis – Ort der Forschung und des Wissens

- Anbindung an den neuen Stadtteil Nördliches Ringgebiet
- Verbindung zu Universitätsstandorten, Stadion, Spaßbad
- Zielstellung: Neue Grünflächen als qualitative Aufenthaltsräume

Östliches Ringgleis – Ort der Natur und Naherholung

- Zugang zur Innenstadt
- Anbindung an die Landschafts- und Erholungsräume

Südliches Ringgleis – Neue Urbanität

- Exponierte, erhöhte Dammlage
- Angrenzende Flächen des Rangierbahnhofes als städtebauliche Potenzialflächen
- Blickbeziehungen zur Innenstadt und bis zum Harz
- Anbindung zum überregionalen Weser-Harz-Heide-Radweg



Westliches Ringgleis – Ort für Kultur und Begegnung

Die Mitwirkung

- Idee aus der Bürgerschaft - BS Forum
- Initialzündung durch Bürgerbaustelle in 2001
- Bildung des gesamtstädtischen Arbeitskreises (Bürger, Vertreter der Interessenverbände, politische Mandatsträger, Verwaltung)
- Sanierungsbeirat und Aufnahme in das Maßnahmenprogramm 'Soziale Stadt'

Charakteristika

- Schlüsselprojekte am Westbahnhof
- Realisierung auf einer Länge von 7 km
- Initialzündung und Motor der städtebaulichen Entwicklung
- verknüpft Schulen, Wohnen und Arbeiten
- Ausbau der Infrastruktur am Ringgleis mit Kinderspiel- und Jugendplätzen, Beleuchtung, Sitzmobiliar und Begrünungsmaßnahmen





Westbahnhof und angrenzendes Quartier

Foto:Klaus Hoffmann

Die Entstehung des Westbahnhofs

- 1886 Inbetriebnahme des westlichen Ringgleises mit Anschluss von 50 Industrie- und Handelsbetrieben
- Das westliche Ringgebiet als industrielles Zentrum der Gründerzeitbewegung der Stadt Braunschweig
- Parallel Schaffung von Wohnraum für Bahnarbeiter und Angestellte der ansässigen Betriebe
- Historisch bedingt ein gemischtes Wohn- und Arbeitsquartier
- 1980er Jahre Stilllegung der Ringbahn - Entstehung einer schwierigen stadträumlichen Gemengelage mit Brachen und städtebaulichen Missständen

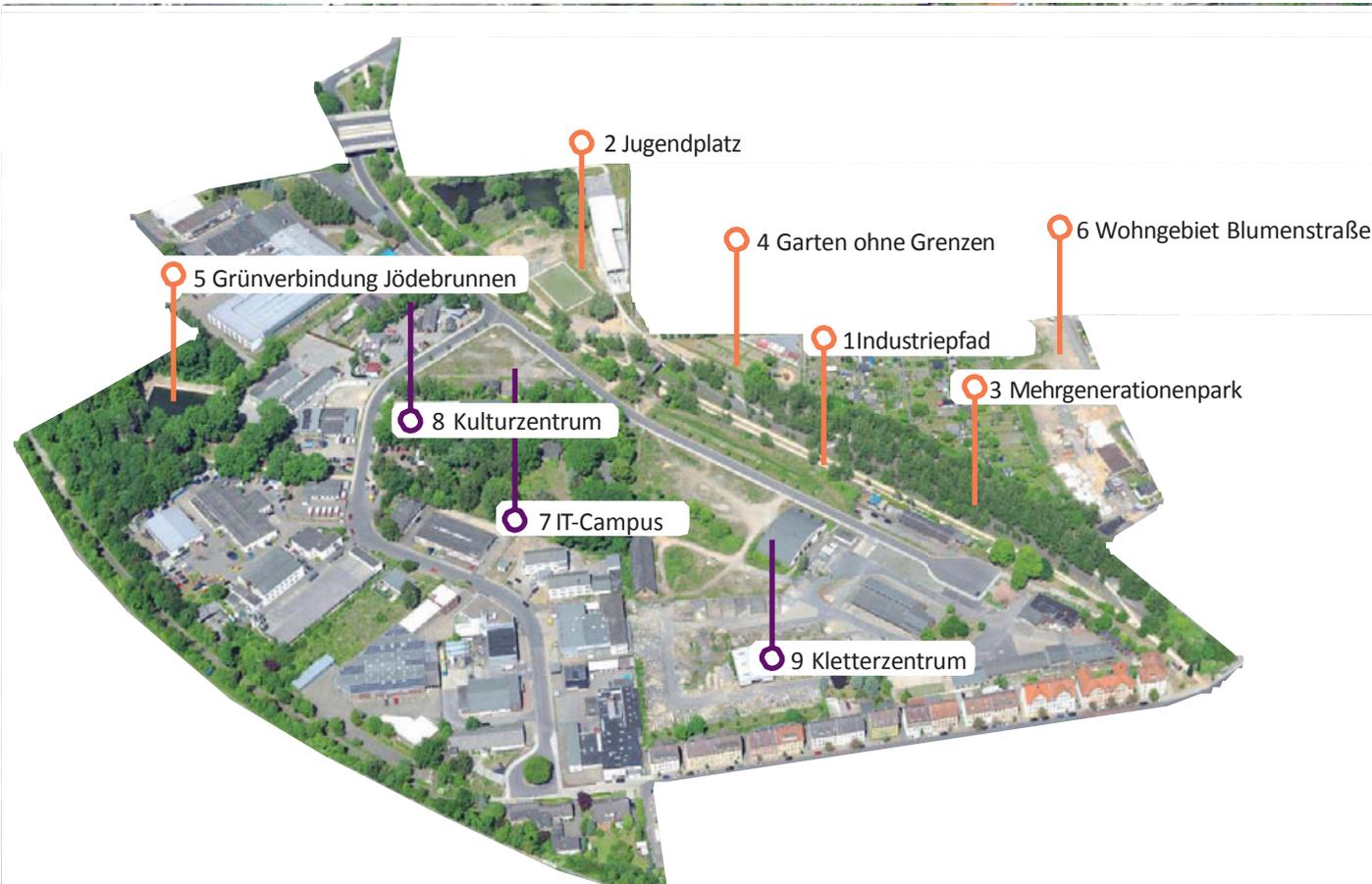


Eröffnung Westbahnhof 1930er Jahre

Foto:Klaus Hoffmann



Foto:Klaus Hoffmann



Das Ringgleis als Teil der „Sozialen Stadt“

- Seit 2001 im Bund- Länder-Programm „Soziale Stadt“
- 2003 Ausbau eines Teilstückes von 3,4 km Länge 2010 bis 2011 weitere 3 km
- Schwerpunktsetzung auf Grünraumentwicklung und Querungsmöglichkeiten der Gleise
- Durchgängige Durchwegung und Stadtmöblierung
- Fördergebiet Soziale Stadt und EFRE, Investitionsvolumen seit 2009: 5 Mio €

Schlüsselprojekte am Westbahnhof

- Industriepfad
- Jugendplatz
- Mehrgenerationenpark
- Garten ohne Grenzen
- Grünverbindung Jödebrunnen mit Kontorhaus
- Wohnbebauung Blumenstraße
- Kletterzentrum
- IT-Campus
- Kulturzentrum

Impulse im Quartier

- Generationsübergreifende Angebote für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen
- Identitätsstiftend und den Stadtteil stabilisierend u. a. durch verstärktes Engagement (Flohmärkte, Konzerte)
- Kommunikationsort und Treffpunkt
- Erschließung neuer Stadträume
- Beitrag zum Klimaschutz





Ausstellungscontainer

Installation eines Informations-, Kommunikations- und Ausstellungssystems aus Cortenstahlkonstruktionen

- Beteiligung: Kolloquium mit Bürgern, Vereinen und Initiativen im Vorfeld eines Ideenwettbewerbes, Werkhaus, Schülerinnen und Schüler des Martino Katharineumm, Stadtteilheimatpfleger
- Planung: Büro Brederlau + Holik
- Studentischer Wettbewerb 2012 (TU Braunschweig)
- Wettbewerb mit 6 Planungsbüros 2014
- Planungs- und Baukosten: 108.000 € (2014)



Illumination am Industriefad



Lageplan Ausstellungscontainer





BMX-Parcours



Jugendstützpunkt

Der größte Jugendplatz im gesamten Stadtgebiet

- Spielfunktionen: Skaten, Streetball, Bolzen, BMX, Tischtennis
- Besonderheit: Teilweiser Erhalt und Integration von Bestandsgebäuden
- Offene Jugendbeteiligung bei der Planung des BMX- und Skatebereiches
- Saisonale Jugendarbeit im Jugendstützpunkt
- Planung: Welp von Klitzing, Architekten (Entwurf) Büro Hille und Müller, Landschaftsarchitekten Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz: Frau Martin und Herr Hehne
- Baurealisierung: 2014
- Gesamtfläche: 13.740 m²
- Planungs- und Baukosten: 865.400,- €



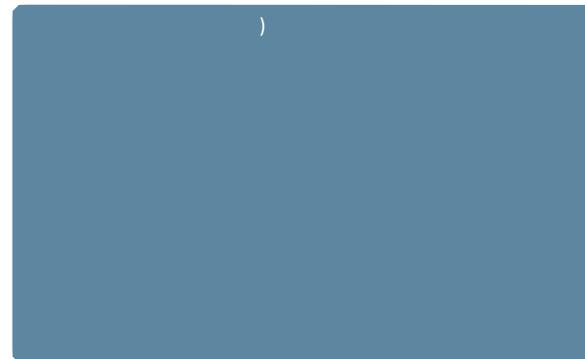
Entstehung Jugendplatz



Skaterhalle



Luftbild gesamter Jugendplatz





Weg durch den Birkenwald

Generationsübergreifende Sportangebote

- Integriert in ein Birkenwäldchen, Erhalt von Relikten der Bahngeschichte
- Mehrgenerationenpark mit Angeboten für alle Altersgruppen
- 11 Bewegungsstationen zum Kraft-, Mobilisations- und Koordinationstraining
- Ca. 12.550 m² Fläche mit sich etablierendem Birkenwald
- Öffentliche Beteiligungsverfahren mit dem „Arbeitskreis Gesundheit“

- Planung: Büro Hille und Müller, Landschaftsarchitekten
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Frau Martin und Herr Hehne
- 2014 Einweihung
- Baukosten: 82.000,- €



Bewegungsparcours





Aktive im Garten ohne Grenzen

Gemeinschaftliches Gärtnern / Urban Gardening

- Spezielles Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund
- Intergenerativer und –kultureller Begegnungsort
- 2.500 m² Grundstück mit Gartenhaus (Aufenthaltsraum, Küche, Sanitäranlagen, Werkstatt, Büro)
- Initiatoren: Seniorenbüro der Stadt Braunschweig, AWO Bezirksverband und Caritasverband
- Regelmäßige Beteiligung durch den „Beirat der Aktiven“

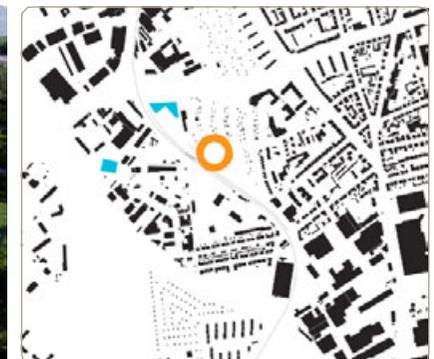
- Planung: Welp von Klitzing, Architekten (Entwurf) Büro Hille und Müller, Landschaftsarchitekten
- 2015 Einweihung
- Baukosten: 315.000,- €



Blick auf das Gartenhaus



Luftbildaufnahme





Sanierung und Öffnung eines historischen Bau- und Naturdenkmals

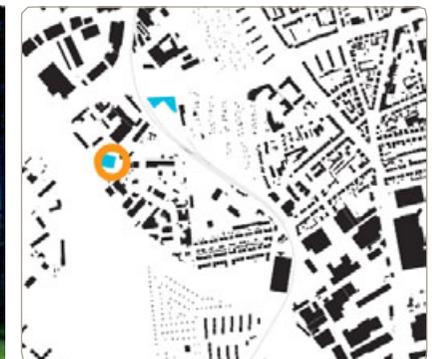
- Neue Grünverbindung zum historischen Bau- und Naturdenkmal Jödebrunnen sowie Kontorhaus
- Einbindung historischer Gebäude und Bauwerke
- Beteiligung: Der Arbeitskreis Jödebrunnen/ Kontorhaus übernimmt die Pflege und den Erhalt der Anlage
- Planung und Bauleitung: Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Hehne
- Baukosten: 75.000,- €



Sitzbereich mit Möblierung



Kontorhaus





Neues Wohnen am Ringgleis

- Konversion ehemaliger Gewerbebrachen zu einem kompakten Wohngebiet
- Gemeinschaftliches Wohnprojekt in Planung
- 10 Einfamilienhäuser als Stadthäuser
- 4 Mehrfamilienhäuser
- Investorenauswahlverfahren
- Investor: Hans Drewes – Projektentwicklungs GmbH



Luftbildaufnahme



07 IT-Campus

- Standort für Firmenneugründungen
- Start Up-Unternehmen und IT-Spezialisten z. B. Netzlink
- Nachhaltigkeit und Energieeffizienz
- Schaffung 100 neuer Arbeitsplätze
- Zurückhaltende Architektursprache gepaart mit ortstypischer Materialität



08 Kulturzentrum

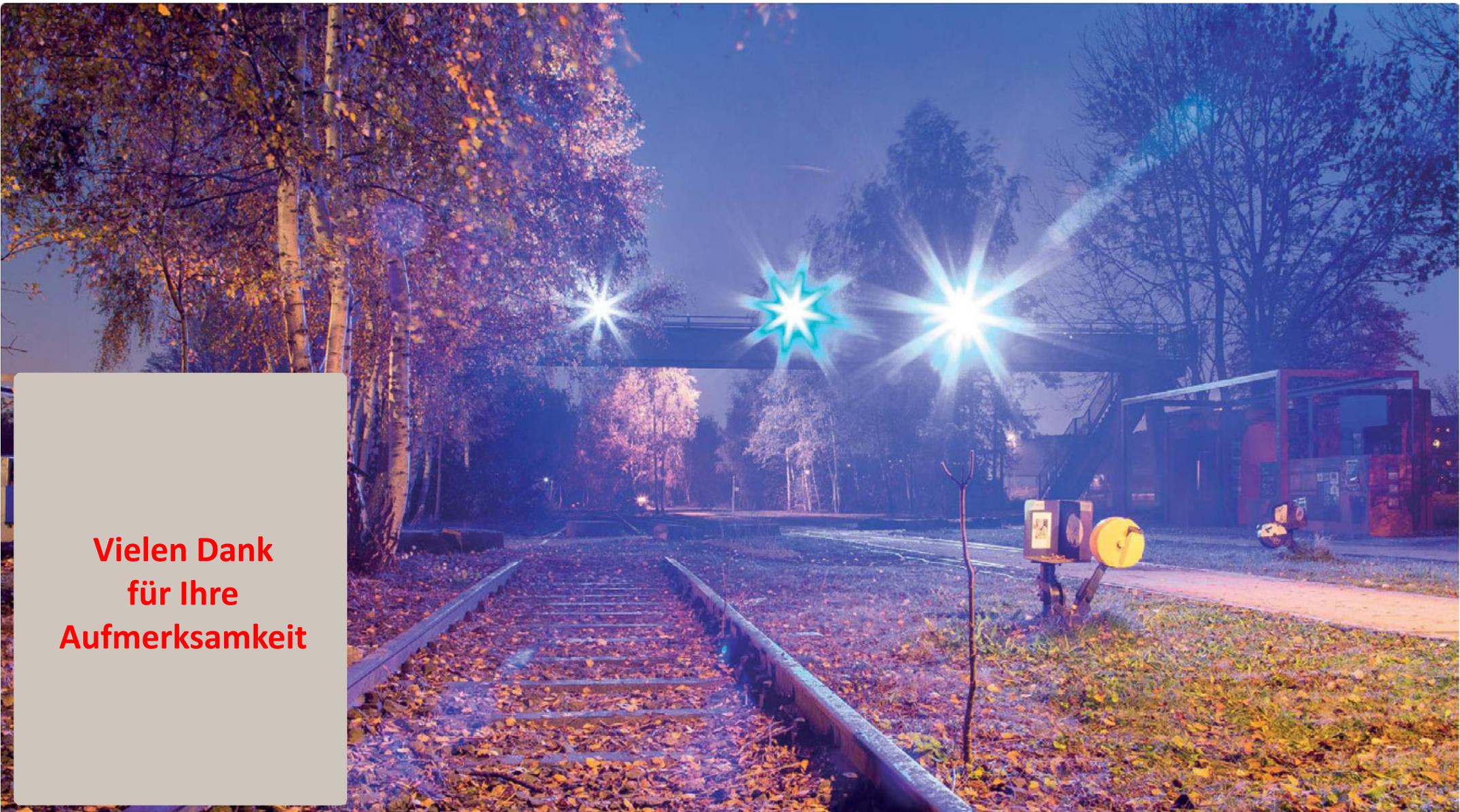
- Soziokulturelles Musik- und Veranstaltungszentrum mit Übungsräumen
- Gemeinschaftsbüros für kreativ Tätige
- Räume für Selbsthilfegruppen und Vereine



09 Kletterzentrum

- Bau einer Seilkletter- und Boulderhalle am Standort der ehemaligen Fliegerhalle, Betreiber: Verein Boulder e.V.
- Außensportstätte mit Kletterturm von 15-17 m Höhe, Boulderfelsen mit 4,5m Höhe, Geländegröße 3.600 m²
- Ziel: Kinder-, Jugend- und Inklusionsarbeit





**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Stadt



Braunschweig

